

1. Record Nr.	UNINA9910136249503321
Autore	Zillig Ute, Dr.
Titolo	Komplex traumatisierte Mütter : Biografische Verläufe im Spannungsfeld von Traumatherapie, Psychiatrie und Jugendhilfe / / Ute Zillig
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2016
ISBN	9783847410263 3847410261
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (388 pages)
Collana	Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit
Disciplina	306.8743
Soggetti	Traumapädagogik Mutterschaft Gewaltfolgen
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	<p>Ute Zillig untersucht Biografien von Müttern in traumatherapeutischer Behandlung. Anhand von Fallstudien wird die Bedeutung von Leistungen der Jugendhilfe und des Gesundheitssystems analysiert. Wie sind soziale Isolation und Hoffnungslosigkeit bei den gewaltbetroffenen Frauen entstanden? Auf welche Weise wurden Ermächtigungsprozesse und Selbstverstehen im biografischen Verlauf ermöglicht? Die Ergebnisse bieten Anregungen für traumasensible und biografieorientierte Soziale Arbeit.</p> <p>Das in der Reihe Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit erschienene Buch ist sowohl für Praktizierende in den angesprochenen Handlungsfeldern geeignet, die sich einen Überblick über die Hintergründe der Gewalterfahrungen und den Möglichkeiten zu Unterstützung in der Verarbeitung verschaffen möchte.</p> <p>Sozialpsychiatrische Informationen 1/2018 Dabei geht Zillig auf die Möglichkeiten ein, biografische Erfahrungen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe einzubeziehen, etwa mit einer Sozialpädagogischen Familienhilfe, und arbeitet die Möglichkeiten und Methoden einer traumasensiblen und traumakompetenten Arbeitshaltung heraus. JAmT</p>

1/2017 Ein lesenswertes, fachlich fundiertes Buch, das
Wissenschaftler_innen als auch Praktiker_innen interessante Einsichten
in Lebenssituationen und Lebensgeschichten komplex traumatisierter
Mütter bietet und für ihre eingeschränkten Teilhabemöglichkeiten
sowie für ihre Bedarfe sensibilisiert. Socialnet.de, 03.01.2017
